

Abstimmungsprotokoll 14.05.2025 GGR Ortsplanungsrevision Zusatzsitzung

- Anwesende Ratsmitglieder: 37
- Absolutes Stimmenmehr: 19

GGR Ortsplanungsrevision Zusatzsitzung 07.05.2025

Abstim- mmun	Betrifft	Abstimmungsfrage	1. Mehr / Ja	2. Mehr / Nein	3. Mehr	Enth.	Resultat
1	§ 45, Gewässerraumfestlegung	Antrag SVP: Die GRF ist an den Stadtrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, ein externes Zweitgutachten einzuholen und dabei sämtliche bundes- und kantonsrechtlichen Spielräume zugunsten der Landwirtschaft auszuschöpfen.	8	26	0	2	Der Antrag der SVP, die Gewässerraumfestlegung (GRF) zurückzuweisen, wurde mit 8 Ja-Stimmen zu 26 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.
2	§ 45, Gewässerraumfestlegung	Antrag Martin Iten: Die Beratung der GRF ausserhalb der Siedlungszonen wird vertagt / die Vorlage wird an den Stadtrat zurückgewiesen und in eine öffentliche Vernehmlassung zu schicken.	4	29	0	2	Der Antrag von Martin Iten, die GRF ausserhalb der Siedlungszonen zu vertagen, wurde mit 4 Ja-Stimmen zu 29 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.
3	Rückkommensantrag	Antrag Die Mitte: Sofortige Behandlung des Rückkommensantrags	36	0	0	0	Der Antrag der Mitte auf sofortige Behandlung des Rückkommensantrags wurde mit 36 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen angenommen.
4	Neue Zone W6	Antrag SVP: Der Stadtrat wird beauftragt, die Zone W6 auszuarbeiten und in die Bauordnung aufzunehmen.	13	20	0	2	Der Antrag der SVP, die Zone W6 auszuarbeiten und in die Bauordnung aufzunehmen, wurde mit 13 Ja-Stimmen zu 20 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.
5	§ 25 Masse für die Einzelbauweise	Antrag Roman Burkhard: Die Ausnützungsziffer für die betroffenen Parzellen der Wohnzone 1 ist von 0,40 auf 0,50 anzuheben.	20	16	0	0	Der Antrag von Roman Burkhard, die Ausnützungsziffer in der Wohnzone 1 auf 0,50 zu erhöhen, wurde mit 20 Ja-Stimmen zu 16 Nein-Stimmen angenommen.
6	§ 25 Masse für die Einzelbauweise	Antrag SP: Die in der Bauordnung vorgesehenen Prozentwerte der Grünflächenziffer werden nicht reduziert.	13	23	0	0	Der Antrag der SP, die vorgesehene Grünflächenziffer nicht zu reduzieren, wurde mit 13 Ja-Stimmen zu 23 Nein-Stimmen abgelehnt.
7	§ 25 Masse für die Einzelbauweise	Antrag FDP: § 25 Tabelle – Fussnote 3 ergänzen: «Für das oberste Obergeschoss in Zone W2C gilt eine maximale Geschosshöhe von 3,7 m	35	1	0	0	Der FDP-Antrag zur Ergänzung der Fussnote 3 (max. Geschosshöhe 3,7 m in Zone W2C) wurde mit 35 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme angenommen.
8	§ 25 Masse für die Einzelbauweise	Antrag ALG/CSP: § 25 – Mindestwohnanteile erhöhen: In den Arbeitszonen WA2 bis WA5 müssen künftig mindestens 65 % der Geschossfläche dem Wohnen dienen, in der Zone WAA mindestens 50 %.	16	20	0	0	Der Antrag der ALG/CSP, die Mindestwohnanteile in den Arbeitszonen zu erhöhen, wurde mit 16 Ja-Stimmen zu 20 Nein-Stimmen abgelehnt.
9	§ 25 Masse für die Einzelbauweise	Antrag FDP: Ergänzung der Fussnote 2 - In den Zonen W1, W2A, W2B, W2C, W3 und W4 beträgt die zu berücksichtigende Geschosshöhe in sämtlichen Vollgeschossen lediglich 3,20 m.	31	0	0	5	Der FDP-Antrag zur Fussnote 2 (Geschosshöhe 3,20 m in allen Vollgeschossen) wurde mit 31 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei 5 Enthaltungen angenommen.
10	Neuer §26	<p>1. Mehr Antrag ALG/CSP: Neuer Paragraph § 26: Die Ausnützungsziffer für W2-Grundstücke darf auf W2B bzw. W3 erhöht werden, wenn mindestens eine zusätzliche, vollwertige Wohnung (≥ 70 m²) mit separatem Zugang entsteht. Abweichungen von den Grundmassen dürfen nicht mit einem einfachen Bebauungsplan kumuliert werden.</p> <p>2. Mehr Antrag SVP: Im Abschnitt «Ergänzende Bauzonenbestimmungen» wird ein neuer § 26 eingefügt. Dieser bestimmt, dass Grundstücke in der Zone W 2 eine höhere Ausnutzung erhalten können – also von W 2 A auf W 2 B oder von W 2 B auf W 3 wechseln –, sofern dadurch auf demselben Grundstück mindestens eine zusätzliche, vollwertige Wohnung mit separater Erschliessung geschaffen wird. Abweichungen von den geltenden Grundmassen dürfen dabei nicht mit einem einfachen Bebauungsplan kumuliert werden.</p>	14	22	0	0	Der Antrag der ALG/CSP auf Einführung eines neuen § 26 wurde mit 14 Stimmen abgelehnt. Der Gegenantrag der SVP wurde gleichzeitig mit 22 Stimmen angenommen.
11	Neuer §26	<p>1. Mehr Antrag SVP: Im Abschnitt «Ergänzende Bauzonenbestimmungen» wird ein neuer § 26 eingefügt. Dieser bestimmt, dass Grundstücke in der Zone W 2 eine höhere Ausnutzung erhalten können – also von W 2 A auf W 2 B oder von W 2 B auf W 3 wechseln –, sofern dadurch auf demselben Grundstück mindestens eine zusätzliche, vollwertige Wohnung mit separater Erschliessung geschaffen wird. Abweichungen von den geltenden Grundmassen dürfen dabei nicht mit einem einfachen Bebauungsplan kumuliert werden.</p> <p>2. Mehr Antrag FDP: Kein neuer Paragraph § 26 in die Bauordnung aufnehmen.</p>	17	19	0	0	Der Antrag der SVP auf neuen § 26 erhielt 17 Stimmen und wurde abgelehnt. Der Gegenantrag der FDP (kein § 26) wurde mit 19 Stimmen angenommen.

12	Neuer §26	<p>1. Mehr Antrag Die Mitte – neuer § 26 «Mehr Wohnraum dank Bonus»: Absatz 1: Bei Sanierungen oder Umbauten darf die Ausnutzungsziffer einer Parzelle um höchstens 10 % erhöht werden, wenn folgende Bedingungen eingehalten werden: 1 Zimmer höchstens 40 m², 2 Zimmer höchstens 60 m², 3 Zimmer höchstens 80 m², 4 Zimmer höchstens 100 m², 5 Zimmer höchstens 125 m², 6 Zimmer höchstens 145 m². Absatz 2: Mindestens 20 % der so entstehenden Wohnungen sind als Familienwohnungen mit drei oder mehr Zimmern auszuführen.</p> <p>2. Mehr Antrag SVP/FDP: Absatz 2 des vorgeschlagenen § 26 «Mehr Wohnraum dank Bonus» wird gestrichen.</p>	8	28	0	0	Der Antrag der Mitte «Mehr Wohnraum dank Bonus» wurde mit 8 Stimmen abgelehnt. Der Gegenantrag von SVP/FDP (Streichung Abs. 2) wurde mit 28 Stimmen angenommen.
13	Neuer §26	<p>1. Mehr Antrag Mitte bzw. FDP 2. Antrag SVP</p>	20	16	0	0	Der Antrag der Mitte/FDP wurde mit 20 Ja-Stimmen angenommen, der Antrag der SVP erhielt 16 Stimmen und wurde abgelehnt.
14	Neuer §26	<p>1. Aufnahme des neuen Paragraphen 26 2. Ablehnung der Aufnahme des Paragraphen 26</p>	36	0	0	0	Die Aufnahme des neuen § 26 wurde mit 36 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.
15	§29 Pflicht zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum	Antrag SP: Antrag zu Abs. 3 Bst. b: der Buchstabe b) ist folgendermassen zu ändern: Die Mietpreise der Erstvermietung entsprechen den liegen nicht über den durch den Stadtrat mittels Verordnung festgelegten Anfangsmietzinsen.	11	25	0	0	Der SP-Antrag zu § 29 Abs. 3 b wurde mit 11 Ja-Stimmen zu 25 Nein-Stimmen abgelehnt.
16	§29 Pflicht zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum	Antrag FDP: Ergänzung Absatz 3b- Bei den Mietpreisen der Erstvermietung nach Absatz 3 Buchstabe b sind unter Einhaltung der Gesamtsumme einzelne Abweichungen bis maximal 10 Prozent zulässig.	22	14	0	0	Der FDP-Antrag zu § 29 Abs. 3 b (Abweichungen bis 10 %) wurde mit 22 Ja-Stimmen zu 14 Nein-Stimmen angenommen.
17	§29 Pflicht zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum	Antrag SP: Änderung Absatz 5 - Der preisgünstige Wohnraum muss innerhalb eines Baufeldes zeitgleich oder vor dem übrigen Wohnraum realisiert werden. Bei gleichzeitiger Überbauung mehrerer Baufelder eines Bebauungsplanes sind Verschiebungen möglich.	18	16	0	1	Der SP-Antrag zu § 29 Abs. 5 (gleichzeitige Realisierung) wurde mit 18 Ja-Stimmen zu 16 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.
18	§29 Pflicht zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum		10	26	0	0	Der Antrag zu § 29 wurde mit 10 Ja-Stimmen zu 26 Nein-Stimmen abgelehnt.
19	§29 Pflicht zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum	Antrag SP: Absatz 6 ist zu streichen.	12	24	0	0	Der SP-Antrag, § 29 Abs. 6 zu streichen, wurde mit 12 Ja-Stimmen zu 24 Nein-Stimmen abgelehnt.
20	§29 Pflicht zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum	Antrag SP: Absatz 7 ist zu streichen.	33	0	0	3	Der SP-Antrag, § 29 Abs. 7 zu streichen, wurde mit 33 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei 3 Enthaltungen angenommen.
21	§29 Pflicht zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum	Antrag FDP: Neuer Absatz 11 - Sobald der Stadtrat festgestellt hat dass in der Stadt Zug 2000 preisgünstige Wohnungen geschaffen wurden, beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Anpassung des Paragraphen §29.	18	19	0	0	Der FDP-Antrag auf neuen § 29 Abs. 11 wurde mit 18 Ja-Stimmen zu 19 Nein-Stimmen abgelehnt. Der Ratspräsident entschied im Stichentscheid zugunsten der Ablehnung.
22	§ 31 Zwischennutzungen	Antrag FDP: Befristung für Zwischennutzungen auf maximal 5 Jahre erhöhen.	32	1	0	1	Der FDP-Antrag, die Befristung für Zwischennutzungen auf 5 Jahre zu erhöhen, wurde mit 32 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme bei 1 Enthaltung angenommen.
23	§ 33, OeIF Freihaltung, Nr, 79, Kapitel/Seite: 32 / 135	Antrag BPK: Streichung der Zonenplanänderung Nr 79	36	0	0	0	Der BPK-Antrag zur Streichung der Zonenplanänderung Nr. 79 wurde mit 36 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.
24	§34 Zone des öffentlichen Interesses für Erholung (OeIE)	Antrag SVP: 2b auf bestehende Wildtierkorridore ändern	19	17	0	0	Der SVP-Antrag, Ziff. 2b auf bestehende Wildtierkorridore zu ändern, wurde mit 19 Ja-Stimmen zu 17 Nein-Stimmen angenommen.
25	§ 37, UeRs Reitsport, Nr, 61, Kapitel/Seite: 35 / 141-142	Abbruch der Diskussion	32	2	0	0	Der Abbruch der Diskussion zu § 37 Nr. 61 wurde mit 32 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen beschlossen.
26	§ 37, UeRs Reitsport, Nr, 61, Kapitel/Seite: 35 / 141-142	<p>1. Antrag BPK Streichung der Änderung Nr. 61 2. Antrag Stadtrat: Beibehaltung der Änderung Nr. 61</p>	15	16	0	4	Der BPK-Antrag zur Streichung der Änderung Nr. 61 wurde mit 15 Stimmen abgelehnt. Der Antrag des Stadtrats auf Beibehaltung wurde mit 16 Stimmen angenommen.
27	§40 Ortsbildschutzzone	Antrag SVP: Paragraph 40 Ortsbildschutzzone Absatz 1, Stelle sinnvoll ergänzen streichen	14	20	0	2	Der SVP-Antrag, § 40 Abs. 1 zu streichen, wurde mit 14 Ja-Stimmen zu 20 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.
28	§ 41, Strukturerehaltungszone, Nr, 68, Kapitel/Seite: 36.2 / 144	Antrag ALG CSP: Ausweitung der überlagerten Zone „historisch wertvolle Gebäudegruppen“ im Zonenplan Nummer 68 „Gartenstadt“ auf alle Gebäude, die vor 1960 erstellt wurden.	11	23	0	1	Der Antrag der ALG/CSP zur Ausweitung der Zone 68 «Gartenstadt» wurde mit 11 Ja-Stimmen zu 23 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

29	§47 Stadtbildkommission	Antrag SVP: § 47 streichen, Stadtbildkommission wird aufgelöst	8	28	0	0	Der SVP-Antrag, § 47 zu streichen und die Stadtbildkommission aufzulösen, wurde mit 8 Ja-Stimmen zu 28 Nein-Stimmen abgelehnt.
30	§47 Stadtbildkommission	Antrag SVP: Der Stadtrat wählt eine fachlich aus Zuger Experten zusammengesetzte Stadtbildkommission mit beratender Funktion.	10	26	0	0	Der SVP-Antrag auf eine neue beratende Stadtbildkommission wurde mit 10 Ja-Stimmen zu 26 Nein-Stimmen abgelehnt.